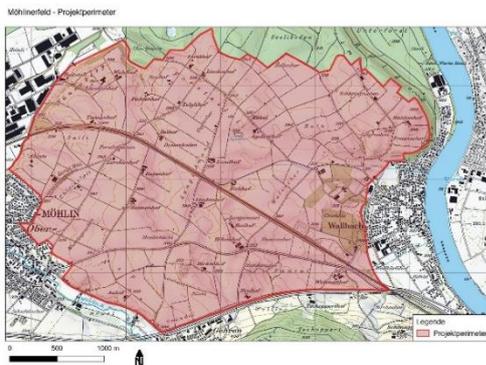


Das Projekt BiM: Biodiversität im Melerfeld



«BiM» vor zwölf! Innert 20 Jahren ist der Bestand der Feldlerche - einer einst häufigen Vogelart im Möhliner Feld - von 33 auf 3 Reviere zusammengebrochen. Vielen anderen Tier- und Pflanzenarten geht es leider ähnlich. Der Natur- und Vogelschutz Möhlin reagiert. Text Markus Kasper, NV Möhlin

Der beängstigende Schwund der Biodiversität ist schweiz- ja weltweit festzustellen. Besonders stark betroffen ist das Kulturland. Was fehlt sind ungestörte, vielfältige Lebensräume und damit die Nahrung, im Falle unserer Feldlerche die Insekten. In einem umrissenen Perimeter des Möhliner Feldes, zwischen Möhlin und Wallbach, versucht der Natur- und Vogelschutz Möhlin (NVM)- in Zusammenarbeit mit den Bauern, dem Kanton und Sponsoren – die Artenvielfalt zu fördern.



Perimeter BiM: Das «Melerfeld» zwischen Möhlin (links) und Wallbach vom Rhein umflossen

5 Beispiele symbolisieren stark gefährdete, oder schon ausgestorbene, typische Bewohner des Ackerbaugebietes Melerfeld:

Feldlerche, Steinkauz, Kreuzkröte, Wildbienen und seltene Ackerflora

Für diese Zielarten werden spezifische Massnahmen ergriffen, was auch vielen anderen Arten hilft. Der weiche Lössboden ist ideal geeignet für grabende Wildbienen, seltene Ackerkräuter und vermutlich auch für die Kreuzkröte.



Ranken-Platterbse (*Lathyrus aphaca*), Melerfeld (Foto M. Kasper)



Zaurrüben-Sandbiene (*Andrena florea*), Melerfeld (Foto M. Kasper)

Mit zusätzlichen, gezielten Fördergeldern, Beratungen und viel Herzblut versucht der Verein, Bauern zur Anlage von qualitativ hochwertigen, vernetzten, ökologischen Ausgleichsflächen zu motivieren.

Für ein gezieltes Projekt lassen sich in der Schweiz grosszügige Sponsoren finden. In unserem Falle bis anhin Swisslos Aargau, Erlenmeyer-Stiftung, Stiftung UmweltenAGement, Private und der NVM.

Brachen braucht das Land...

Brachen erzielen die höchste Biodiversität. Leider haben sie – oft wegen schlechtem Management - ein schlechtes Image bei den Bauern. Im Projekt sollen nun regelmässige Kontrollen auf Problemarten durch zwei Fachleute und im Notfall der Einsatz eines Brache-Teams die Akzeptanz verbessern. Mit dem Anlegen von dornigen Buschgruppen in den Brachen, wird deren Qualität noch gesteigert. Ein Novum sind extra angefertigte, mobile Greifvogelstangen (im Winter in der Brache, im Sommer auf der Wiese).

Drei Bedingungen stellt der NVM für den Abschluss eines BiM-Vertrages:

- Verdoppelung des Strukturanteils (Brachen, Säume, Hecken) von 1% auf 2% der Betriebsfläche.
- Auswahl von mindestens 3 von 8 Elementen aus einer «Menükarte»: Buntbrache, Rotationsbrache, Saum auf Acker, Getreide mit weiter Saat, strukturreiche Dauerweide, Kleinstrukturen, Feldscheune, Ackerflora
- Mitbestimmung über die Lage und Grösse der Objekte.

Die Anlage von Getreidefeldern mit weiter Saat soll Feldlerche, Feldhase und unter Umständen auch die Ackerflora fördern. Diese neue, beitragsberechtigige Bewirtschaftungsform ist dank grosszügiger Entschädigung eines allfälligen Ernteverlustes gut angekommen bei den Bauern, nicht zuletzt, weil sie weiterhin Lebensmittel produzieren können.



Ein abgeerntetes Getreidefeld mit weiter Saat scheint auch für die Störche interessant zu sein (Foto M. Kasper)

Am 14. September 2019 - auf der gutbesuchten Exkursion mit Birdlife Aargau - haben der Projektleiter Markus Kasper und der beigezogene Naturschutzbiologe Lukas Merkelbach erstmals die geplanten Massnahmen vor Ort präsentiert und die innovativen Punkte anschaulich erklärt.

Noch fehlende Resultate aus der Erfolgskontrolle folgen erst in ein paar Jahren, da BiM erst am Anlaufen ist.



BirLife AG im Melerfeld: Auch Feldscheunen können für die Biodiversität interessant sein. (Foto D. Matti)

Das Projekt BiM ist lokal angesiedelt, darf aber gerne überregionale Signalwirkung haben! Fast Zweidrittel der Bauern von Möhlin haben das faire BiM-Angebot jedenfalls erfreulich gut angenommen. Zeiningen und Wallbach werden diesen Herbst folgen. Es wird spannend im Melerfeld!

<https://www.moehlin-natur.ch/>